

Es gilt das gesprochene Wort

09.04.2014

von

Jürgen Fitschen

Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken,
Berlin, und Co-Vorsitzender des Vorstands, Deutsche Bank
AG, Frankfurt am Main

Kurzgefasst

Verehrter Herr Bundespräsident, haben Sie herzlichen Dank für Ihre klaren, zum Teil kritischen, sehr ausgewogenen und überaus inspirierenden Worte. Wer die Freiheit so sehr achtet und verteidigt, wie Sie dies tun und immer getan haben, hat einen besonders scharfen Blick dafür, wann und wodurch Freiheit gefährdet wird

Bankentag 2014 - Grundsatzrede

Verehrter Herr Bundespräsident,

haben Sie herzlichen Dank für Ihre klaren, zum Teil kritischen, sehr ausgewogenen und überaus inspirierenden Worte. Wer die Freiheit so sehr achtet und verteidigt, wie Sie dies tun und immer getan haben, hat einen besonders scharfen Blick dafür, wann und wodurch Freiheit gefährdet wird. Zu Recht haben Sie, verehrter Herr Bundespräsident, den Finger in die Wunde gelegt und angedeutet, dass Regulierungslücken und Rettungspakete mit Freiheit wenig zu tun haben. Freiheit und Verantwortung müssen in der Wirtschaft - und gerade in der Sozialen Marktwirtschaft - Hand in Hand gehen. Die privaten Banken in Deutschland wissen um ihre Verantwortung. Wir Banker wissen auch, dass wir in der Vergangenheit von den Freiheiten, die man uns eingeräumt hat, nicht immer verantwortungsvollen und weitsichtigen Gebrauch gemacht haben. Umso wichtiger ist uns heute das Anliegen, das Vertrauen in unsere freiheitliche Wirtschaftsordnung und in den Bankensektor wieder zu stärken.